

THE BOOK OF THE WINDS:
ARTIST'S BOOK
2025

The Book of the Winds is an independent publication that unfolds the research and narratives of the exhibition *des Vindes* into a cohesive, sculptural object.

Sealed, stamped and addressed on envelope

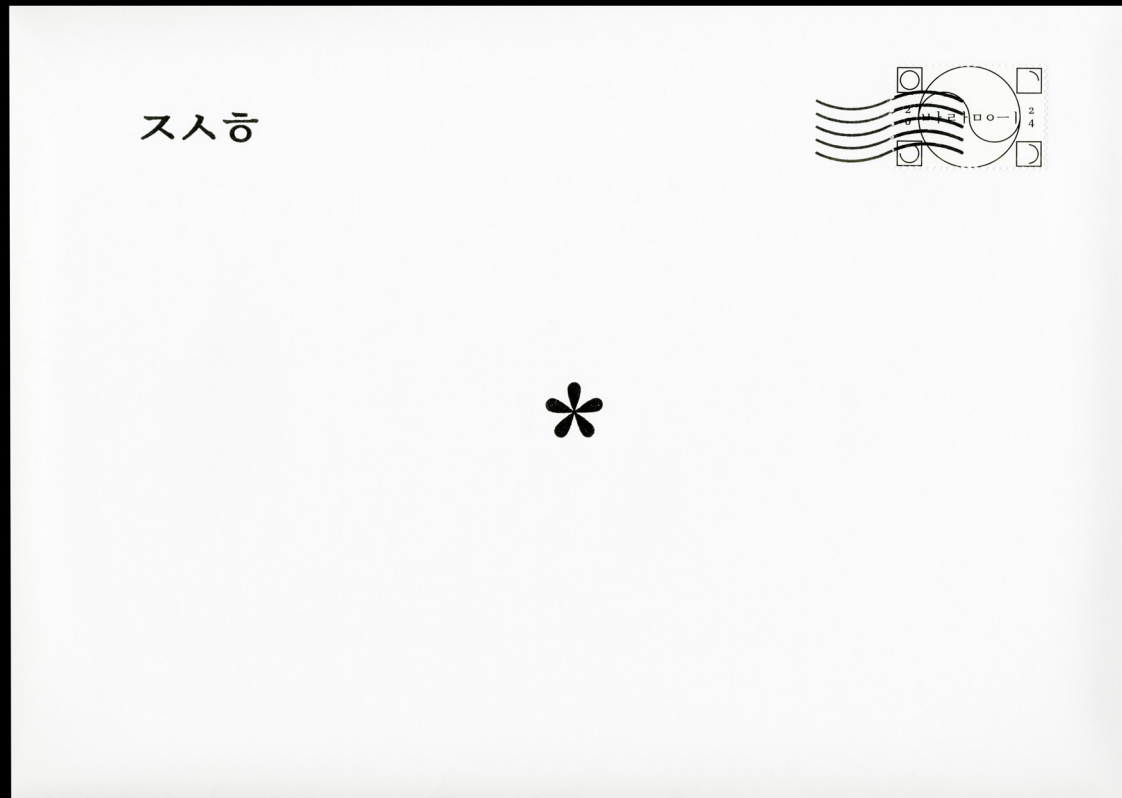
22.9 h × 32.4 w cm

Combined set of two volumes – Edition of 120

Single volumes available individually

1. ENVELOPE – DES WINDES, 2025

Envelope functions as a portable archive. It invites the reader to take a fragment of the exhibition with them, moving the work from the exhibition space into the hands of its reader.



de

Offset print on paper
29.7 h × 21 w cm
Unfolds to 84.1 h × 59.4 w cm
Edition of 200
Text in German

2. THE CATALOGUE FOR THE EXHIBITION, 2025

The Catalogue for the Exhibition extends the exhibition into book form. It documents the installation, the spatial rhythm of the works, and the paths that led to their making over the past recent years. Photographs, texts, and process notes trace the journey of *des Windes*, from workshop tables to the final installation, reflecting how the exhibition lived in time and continues through printed matter.



fließt alles, und was bleibt, ist nur der Abdruck des Flusses. Wie der Wind.

The second location, *Paju
 Im März 2023 besuchte ich nach sieben Jahren Korea. Vieles hatte sich verändert, und ich fühlte mich wie ein Zeitreisender. Inmitten vertrauter Landschaften spürte ich eine fremde Atmosphäre, und all diese Veränderungen schienen wie Fragmente, die im Fluss der Zeit verstreut waren.

Dank der sorgfältigen Planung, die ich seit 2022 in Deutschland vorgenommen hatte, entwickelte sich die Zusammenarbeit mit der Druckwerkstatt in Paju nach meiner Ankunft in Korea ganz natürlich im Verlauf der Zeit. Der Übergang von Raum und Zeit des Alphabets zu Raum und Zeit des Hangeuls war wie ein sanfter Wind – weich, aber mit einer tiefen Resonanz, die sich in mir niederließ. Es war eine Zeit, in der ich oft über die Vergänglichkeit des Lebens und die Ephemertät der Natur nachdachte, und in der Werkstatt entstand das Gedicht "Ephemer" auf natürliche Weise.



Aber zu dieser Zeit wusste ich noch nicht, dass diese alltäglichen Momente mit meiner Mutter die letzten sein würden. Ohne zu erkennen, dass der Abschied auf mich wartete, war es eine Zeit, in der ich tief über die Vergänglichkeit des Lebens nachdachte – als hätte ich unbewusst das, was noch bevorsteht, geahnt.

The third location, *Dortmund
 Im Frühjahr 2024 besuchte ich eine alte Druckwerkstatt in Dortmund. Es war ein Ort, an dem die Zeit und der Raum der Vergangenheit lebendig waren.

Dort setzte ich mich mit der Geschichte auseinander und übersetzte sie in die Sprache der Kunst. Dies war nicht nur ein künstlerischer Akt, sondern eine bedeutende Praxis als Medienkünstler – wie der Wind zu werden, der Zeit und Raum miteinander verbindet. Durch den

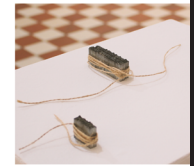
Prozess, die Spuren der Vergangenheit in meiner eigenen Sprache neu zu schreiben, wurde mir erneut bewusst, wie bedeutend der Prozess des Erinnerns wirklich ist.



3-3

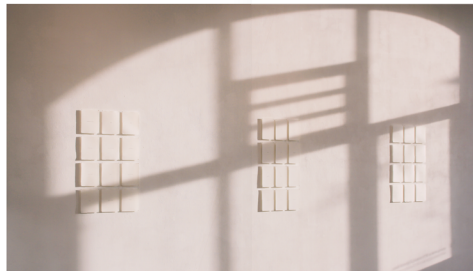


3-2



Der Schnittpunkt von Zeit und Raum
 Gedicht
 Während
 Die Gestalt der Metapher
 Ich und der Umweg und der Mut
 Spuren der Unschuld
 Geschichtet und Verwoben
 Verbinden
 Ehrlicher Boden und Frühling
 Ort, Ort,
 Verblissen und Verschwinden
 Szene wechseln

커져
 사라져
 곳
 사공의
 있다
 소박한 물
 은유의
 사이사
 시
 장면의
 아픈 흔
 우회하는



Offset print on paper

12 pages

29.7 h × 21 w cm

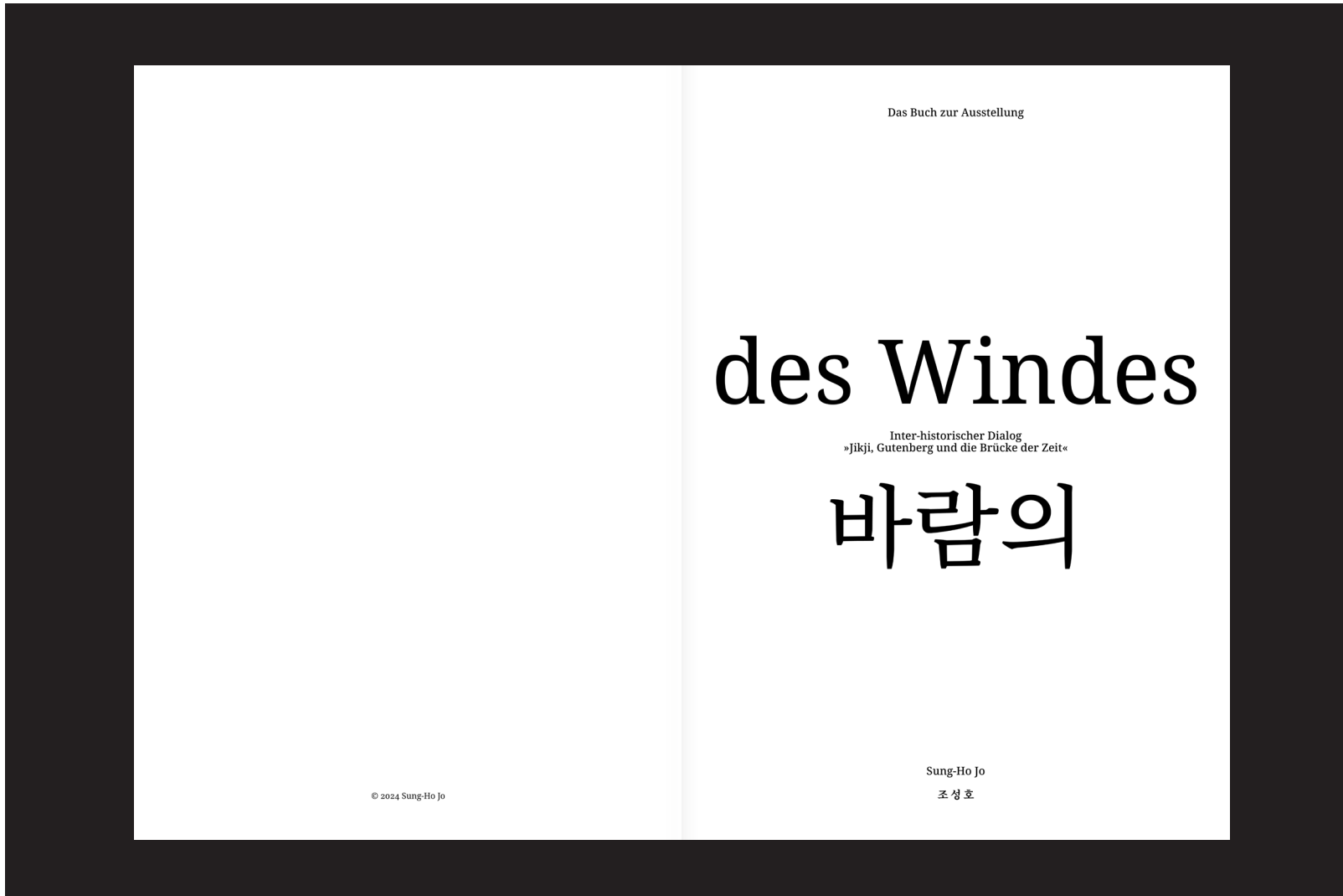
Edition of 200

Text in German

3. THE BOOK FOR THE EXHIBITION, 2024

The Book for the Exhibition presents the historical background that informs the project. It reflects on the legacies of Jikji and Gutenberg, exploring how two distinct histories of printing have travelled across time and continue to shape how narratives are held and shared today.

The publication opens a space in which the artist's journeys and historical contexts are shared with the audience through a collective experience of reading.



© 2024 Sung-Ho Jo

Sung-Ho Jo

조성호

Inhalt

Prolog

Die Werke der Ausstellung

Jikji

Der Ursprung der beweglichen Metallern

Jikjis Zeitreise

Überblick über das im *Jikji* verwendete Wachsaußschmelzverfahren

Johannes Gutenberg und die Entwicklung des Buchdrucks

Linotype und Monotype: Die Entwicklung der Setzmaschinen

Epilog

Literaturverzeichnis

Choi, Joon-sik / Lee, Hye-Eun, 2020, Licht aus dem Fernen Osten, *Jikji* III, Cheongju: Cheongju Early Printing Museum.

Helmut Hiltz, 2022, Geschichte des Buches, München: Verlag C. H. Beck.

Jochum, Uwe, 2017, Bücher: Vom Papyrus zum E-Book, Übersetzt von Park, Hee-Ra. Uijeongbu: Mindcube.

Kang, Myung-Kwan, 2014, Die Geschichte von Büchern und Wissen im Joseon-Zeitalter, Seoul: Imagine 1000.

Lee, Jae-Jeong, 2022, *Hwaljabonsaek*, Seoul: Cum Libro.

Prolog

Seit 2019 beschäftige ich mich mit dem Thema „Zeitbrücken“, das sowohl die Kunst der Übersetzung als auch geschichtliche Aspekte umfasst. Dieses Projekt ist von großer Bedeutung, da es für mich wesentlich ist, um den Verlauf historischer Prozesse zu reflektieren, zu übersetzen und zu interpretieren. Es stellt sich die Frage, welche Wege ich künftig weiter erforschen möchte, da mein Interesse an der Verbindung zwischen dem Erbe von *Jikji* und Gutenberg, der Entwicklung der ersten beweglichen Metallern in Deutschland und Korea sowie der Brücke zwischen ihnen ungebrochen ist. Mit meinen Erfahrungen in Korea und Deutschland bin ich überzeugt, dass ich eine bedeutende Brücke zwischen Deutschland und Korea und damit zwischen zwei Kontinenten bauen kann.

Auf dieser Reise habe ich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Theorie und Praxis erreicht, indem ich die theoretischen Grundlagen mit meiner Erfahrung aus meiner aktiven Beteiligung in verschiedenen Druckwerkstätten in Korea und Deutschland zusammengeführt habe. In der Auseinandersetzung mit zahlreichen Werken, die ich im Laufe der Jahre durchgearbeitet habe, habe ich versucht, jeweils diejenige Literatur auszuwählen, die mir für jedes der beiden Themen am geeignetsten erschien, um daraus Erkenntnisse zu ziehen und sie sorgfältig zusammenzufassen. Diese Überlegungen und Reflexionen habe ich in mehreren kurzen Texten festgehalten, die nun in diesem Buch behutsam zusammengeführt werden. Ich möchte damit einen bescheidenen Beitrag zur Fortsetzung des Dialogs zwischen Geschichte und Gegenwart leisten.

Jedoch brachten die letzten Jahre unvorhergesehene Herausforderungen mit sich. Die Corona-Pandemie und der Verlust meiner Mutter stellten tiefgreifende Prüfungen dar und verlangsamten den Fortschritt meines Projekts erheblich. Diese globalen und persönlichen Krisen haben meiner Arbeit jedoch eine tiefere Dimension verliehen und den Wert meiner Reise in neuer Weise verdeutlicht.

Die Verbindung des bedeutenden kulturellen und historischen Erbes geht in meiner Arbeit über eine bloße Repräsentation der Vergangenheit hinaus. Sie ist eine Reflexion darüber, wie ich als Medienkünstler das kulturelle und historische Erbe der Vergangenheit in die Gegenwart holen und im Bereich der Kunst aktivieren kann. Als Künstler strebe ich danach, das Erbe der Vergangenheit zu reinterpreten und es so in der Gegenwart neu zu gestalten, um einen Raum für Dialog im Kontext von Geschichte und Kultur zu eröffnen. Dabei verbinden sich literarisches Schreiben, Kunst und Handwerk sowie typografische Gestaltung, wodurch literarische, künstlerische, handwerkliche und gestalterische Ansätze in ihrer Gesamtheit miteinander verschmelzen und eine Ganzheit bilden.

Diese Ausstellung und dieses Buch präsentieren das Ergebnis eines Prozesses, der das Wesen der Vergangenheit bewahrt und zugleich neue Wege für die Zukunft eröffnet – eine Synthese aus Tradition und Moderne, aus Kunst und Handwerk.